

Worb, 15. November 2016

Medienmitteilung der FDP Worb

5-Punkte-Programm für eine starke Worber Alterspolitik Sofortmassnahme für Deblockierung der „Worber Lösung“

Am 11. November 2016 hat die FDP Worb einen parteiinternen Workshop zum Thema Alterspolitik durchgeführt. An diesem Anlass hat Lenka Kölliker, Gemeinderätin und Vorsteherin des Departements Soziales über die Herausforderungen der Worber Alterspolitik informiert und aufgezeigt, wo Handlungsbedarf besteht. Als Ergebnis dieses Workshops, hat die Partei ein **5-Punkte-Programm für eine starke Worber Alterspolitik verabschiedet**. Dieses 5-Punkte-Programm (s. Beilage) will die FDP zum Wohle der älteren Generation, in der kommenden Legislatur umsetzen.

Das 5-Punkte-Programm für eine starke Worber Alterspolitik enthält unter anderem Massnahmen, wie

- die Schaffung einer zentralen Anlaufstelle mit Koordinationszentrum für Altersfragen im Altersheim Worb,
- die Aufwertung des Bereichs, Altersheim/Cafeteria/Kinderspielplatz, damit an diesem zentralen Ort ein Treffpunkt für Jung und Alt entsteht und damit der Zusammenhalt der Generationen gefördert wird.

Für die FDP ist es Aufgabe der Politik, diese Projekte anzustossen. Die Umsetzung soll aber durch die lokalen Institutionen und nicht durch die Verwaltung erfolgen. Die lokalen Institutionen sind kompetent, erfahren und wissen am besten, welches die Bedürfnisse sind.

Mit grosser Besorgnis hat die FDP erfahren, dass ein weiteres, wichtiges Projekt still steht: Die sogenannte „Worber Lösung“ für den Betrieb von altersgerechten Wohnungen im Projekt Dreiklang auf der Hofmatt. Zur Deblockierung dieses Vorhabens, verlangt die FDP die sofortige Einsetzung einer gemeinderätlichen Delegation.

Für Rückfragen steht folgende Person zur Verfügung:

Lenka Kölliker, Präsidentin FDP.Die Liberalen Worb:
T: 079 460 79 82, lkoelliker@kpmg.com

Beilage: 5-Punkte-Programm für eine starke Worber Alterspolitik

Verteiler:

- martinchristen@gmx.ch
- info@bern-ost.ch
- herbert.rentsch@bernerzeitung.ch
- adrian.schmid@derbund.ch
- redaktion@bernerlandbote.ch
- bantigerpost@bluewin.ch
- info@neo1.ch

5-Punkte-Programm für eine starke Worber Alterspolitik

1. Zusammenarbeit fördern:

Schon heute bieten in Worb diverse Institutionen¹ den Seniorinnen und Senioren hervorragende Leistungen an. Die FDP will zu diesen Institutionen Sorge tragen. Die Zusammenarbeit und die Abstimmung der Angebote dieser Institutionen, soll in folgenden Bereichen gefördert werden:

1. Abstimmung der Leistungsangebote auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren
2. Bündelung von Information und Kommunikation
3. Koordination der Freiwilligenarbeit
4. Koordination von Anlässen und Aktivitäten
5. Zusammenarbeit im Notfall

Die Politik soll mithelfen, diese Zusammenarbeit zu koordinieren und zu fördern.

2. Neue Anlaufstelle schaffen:

Die Worber FDP unterstützt die Idee der Schaffung einer neuen, zentralen Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Alter. Nach Ansicht der FDP, ist das zentral gelegene Altersheim Worb, mit ihrer Cafeteria und dem Büro des Vereins Seniorinnen und Senioren Worb (VSeSe), dafür als Standort bestens geeignet. Nach Ansicht der FDP, soll die neue zentrale Anlaufstelle, auch als **Koordinationszentrum** dienen. Das Koordinationszentrum muss vor Ort und nicht bei der Gemeindeverwaltung angesiedelt sein.

Um dieses Ziel umzusetzen, soll der Gemeinderat entsprechende Verhandlungen mit dem Altersheim führen.

3. Generationen verbinden:

Die FDP will die Generationen näher zusammenbringen. Das jährliche stattfindende Generationenfest ist das beste Beispiel für die Umsetzung dieses Ziels. Die Verbindung der Generationen soll in der Gemeinde Worb durch folgenden Massnahmen zusätzlich verbessert werden:

1. Koordination von Anlässen und Aktivitäten
2. Koordination der Freiwilligenarbeit
3. Bestehender zentraler Begegnungsort für Familien aufwerten: Das zentral gelegene Altersheim Worb, wo die FDP die neue, zentrale Anlaufstelle für Altersfragen schaffen will, die sich da befindende Cafeteria und der Kinderspielplatz, sind der ideale Ort, damit Jung und Alt zusammenkommen können. Mit der baldigen Verkehrsberuhigung wird dieser Ort noch attraktiver. Dieser Ort kann mit wenigen Massnahmen so aufgewertet werden, dass sich dieser zum beliebten Treffpunkt für Familien entwickeln kann.

¹ Stiftung Altersheim Worb, Stiftung Flora für altersgerechte Wohnungen, Spitex, Di Vita Krankenpflege, Verein Seniorinnen und Senioren Worb (VSeSe), Frauenverein Worb, Pro Senectute, Kirchliche Organisationen, ...

Um den bestehenden Begegnungsort für Familien im Zentrum von Worb aufzuwerten, soll der Gemeinderat entsprechende Verhandlungen mit dem Altersheim führen und bei der Entwicklung dieses Orts mithelfen.

4. Altersgerechten Wohnraum schaffen:

Mit Freunde hat die FDP zur Kenntnis genommen, dass die Liegenschaft Flora, welche altersgerechten Wohnraum bietet, im kommenden Jahr aufgestockt wird. Die Partei gratuliert der Stiftung zu dieser wertvollen Initiative.

Nachforschungen der FDP haben ergeben, dass die sogenannte „Worber Lösung“ beim Betrieb von altersgerechten Wohnung bei der Dreiklang-Überbauung auf der Hofmatt ins Stocken geraten ist. Vor einem Jahr hatten die Investoren verkündet, dass es hier eine Zusammenarbeit mit dem Altersheim Worb gebe. **Das Geschäft hat seither keine Fortschritte gemacht.**

Zur Deblockierung dieses wichtigen Geschäfts, verlangt die FDP die sofortige Einsetzung einer gemeinderätlichen Delegation unter der Leitung der Vorsteherin des Departements Soziales. Die Delegation soll sich dafür einsetzen, dass die „Worber Lösung“ realisiert wird. Worb braucht mehr altersgerechte Wohnungen.

5. Information koordinieren:

Die Information über die Leistungsangebote in der Gemeinde Worb sollen koordiniert und verbessert werden. Dies über soll über die folgenden drei Hauptkanäle erfolgen:

1. Worber Post: Über die Leistungsangebote und die Aktivitäten für Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Worb, soll in der Worber Post in einer neu zu gestaltenden Rubrik informiert werden. In gleicher Art sollen über die Leistungsangebote und die Aktivitäten für Familien und Jugendliche informiert werden.
2. Internet (Worb.ch): Die bei der Worber aufgeführten Informationen, sollen auch im Internet abrufbar sein.
3. Informationsbroschüre: Über die Leistungsangebote und die Aktivitäten für Seniorinnen solle eine Worber Broschüre erstellt werden.

Um diese Idee zu konkretisieren, soll der Gemeinderat mit den Worber Institutionen in Kontakt treten und ein entsprechendes Projektteam bilden, welches diese Idee weiterentwickelt.

Für die FDP ist es Aufgabe der Politik, diese Projekte anzustossen. Die Umsetzung soll aber durch die lokalen Institutionen und nicht durch die Verwaltung erfolgen. Die lokalen Institutionen sind kompetent, erfahren und wissen am besten, welches die Bedürfnisse sind.